

Goldener Text:

Johannes 10 : 30

„Ich und der Vater sind eins.“

Wechselseitiges Lesen:

Jesaja 7 : 14; Jesaja 11 : 2, 5; Jesaja 9 : 1, 5

- 14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.
- 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.
- 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.
- 1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.
- 5 denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;

Die Bibel

1. Lukas 4 : 14 (bis ;), 16-18, 20, 21

- 14 Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa;
- 16 Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.
- 17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auf tat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht:
- 18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit
- 20 Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn.
- 21 Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

Thema: **Christus Jesus****2. Matthäus 9 : 2-8**

- 2 Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gelähmten, der lag auf einem Bett. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei getrost, mein Kind, deine Sünden sind dir vergeben.
- 3 Und siehe, einige unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott.
- 4 Da aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr so Böses in euren Herzen?
- 5 Was ist denn leichter, zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?
- 6 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Macht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim!
- 7 Und er stand auf und ging heim.
- 8 Als das Volk das sah, fürchtete es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

3. Markus 5 : 22-24 (bis erster .), 35 (kamen), 36, 38-42

- 22 Da kam einer von den Vorstehern der Synagoge, mit Namen Jäirus. Und als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen
- 23 und bat ihn sehr und sprach: Meine Tochter liegt in den letzten Zügen; komm und lege ihr die Hände auf, dass sie gesund werde und lebe.
- 24 Und er ging hin mit ihm.
- 35 [da] kamen Leute vom Vorsteher der Synagoge und sprachen: Deine Tochter ist gestorben; was bemühst du weiter den Meister?
- 36 Jesus aber hörte nicht auf das, was da gesagt wurde, und sprach zu dem Vorsteher: Fürchte dich nicht, glaube nur!
- 38 Und sie kamen in das Haus des Vorstehers, und er sah das Getümmel und wie sehr sie weinten und heulten.
- 39 Und er ging hinein und sprach zu ihnen: Was lärmt und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft.
- 40 Und sie verlachten ihn. Er aber trieb sie alle hinaus und nahm mit sich den Vater des Kindes und die Mutter und die bei ihm waren, und ging hinein, wo das Kind lag,
- 41 und ergriff das Kind bei der Hand und sprach zu ihm: Talita kum! – das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!
- 42 Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher; es war aber zwölf Jahre alt. Und sie entsetzten sich sogleich über die Maßen.

Thema: **Christus Jesus****4. Johannes 10 : 27-29**

- 27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir;
28 und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
29 Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen.

5. Markus 8 : 27 (bis .), 29 (bis erstes :), 29 (wer)-31

- 27 Und Jesus ging fort mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi.
29 Und er fragte sie: ... wer, sagt ihr, dass ich sei? Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Du bist der Christus!
30 Und er bedrohte sie, dass sie niemandem von ihm sagen sollten.
31 Und er fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

6. Matthäus 27 : 1, 2 (bis ab), 35 (nach King James Bibel), 51, 52, 53 (und erschienenen), 54

- 1 Am Morgen aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes einen Rat über Jesus, dass sie ihn töteten,
2 und sie banden ihn, führten ihn ab
35 Und sie kreuzigten ihn. (nach King James Bibel)
51 Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebt, und die Felsen zerrissen,
52 und die Gräber taten sich auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf
53 ... und erschienen vielen.
54 Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrecken sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

7. Matthäus 28 : 1-3, 5, 6 (bis erster .), 9

- 1 Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
3 Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.
5 Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.
6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Thema: **Christus Jesus**

9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.

8. Lukas 24 : 46, 48, 50-53

46 und [er] sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

48 ihr [seid] dafür Zeugen.

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie.

51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.

52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude

53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 583 : 12-13

CHRISTUS. Die göttliche Offenbarwerdung GOTTES, die zum Fleisch kommt, um den fleischgewordenen Irrtum zu zerstören.

2. 315 : 3-10

Jener Ausspruch unseres Meisters „Ich und der Vater sind eins“ trennte ihn von der scholastischen Theologie der Rabbiner. Sein besseres Verständnis von GOTT war ihnen ein Vorwurf. Er kannte nur ein GEMÜT und erhob keinerlei Anspruch auf irgendein anderes. Er wusste, dass das Ego GEMÜT anstatt Körper ist und dass Materie, Sünde und Böses nicht GEMÜT sind; und sein Verständnis von dieser göttlichen Wissenschaft brachte den Bannfluch seiner Zeit über ihn.

3. 145 : 32-12

Heilen war der erste Grundsatz des Glaubens, den unser Meister seinen Jüngern vorlegte, und er bewies seinen Glauben durch seine Werke. Die ersten Christen waren Heiler. Warum ist dieses Element des Christentums verloren gegangen? Weil unsere Religionssysteme mehr oder weniger von unseren Systemen der Medizin regiert werden. Die erste Abgötterei war der Glaube an die Materie. Das Bildungswesen hat den Glauben an Medikamente zur Mode gemacht, weit mehr als den Glauben an die Gottheit. Dadurch, dass man der Materie die Zerstörung ihrer eigenen Disharmonie anvertraut hat, sind Gesundheit und Harmonie geopfert worden. Derartigen Systemen fehlt völlig die Vitalität geistiger Kraft, durch die der materielle Sinn zum Diener der Wissenschaft und die Religion Christus-gleich wird.

4. 145 : 31-32

Die Theologie der Christlichen Wissenschaft schließt das Heilen der Kranken ein.

5. 315 : 11-25

Die entgegengesetzten und falschen Anschauungen der Menschen verbargen vor ihren Sinnen, dass Christus GOTTES Sohn war. Sie konnten seine geistige Existenz nicht wahrnehmen. Ihre fleischlichen Gemüter standen ihr feindlich gegenüber. Ihre Gedanken waren von sterblichem Irrtum erfüllt statt von GOTTES geistiger Idee, wie sie durch Christus Jesus dargestellt wurde. Durch Sünde, die die geistige Auffassung von WAHRHEIT verdunkelt, verlieren wir das Gleichnis GOTTES aus den Augen; und dieses Gleichnis wird für uns nur dann zur Wirklichkeit, wenn wir Sünde unterwerfen und das Erbe des Menschen, die Freiheit der Kinder GOTTES, beweisen.

Jesu geistiger Ursprung und sein geistiges Verständnis befähigten ihn, die Tatsachen des Seins zu demonstrieren — unwiderlegbar zu beweisen, wie geistige WAHRHEIT

Thema: **Christus Jesus**

materiellen Irrtum zerstört, Krankheit heilt und Tod überwindet.

6. 398 : 10-13

Zu der Tochter des Vorstehers der Synagoge, die sie für tot hielten, von der er aber sagte: „Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft“, sagte er einfach: „Mädchen, ich sage dir, steh auf!“

7. 410 : 4-14

„Das ist aber das ewige Leben“, sagt Jesus — ist, nicht wird sein; und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst — die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ In der Heiligen Schrift steht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt“, womit sie zeigt, dass WAHRHEIT das tatsächliche Leben des Menschen ist; aber die Menschheit weigert sich, diese Lehre praktisch anzuwenden.

Jede Bewährung unseres Glaubens an GOTT macht uns stärker.

8. 49 : 15-26

Der demütige Beweisführer des Guten, der höchste Lehrer und Freund des Menschen, begegnete seinem irdischen Schicksal allein mit GOTT. Kein menschliches Auge war da, das Mitleid zeigte, kein Arm, der Rettung brachte. Verlassen von allen, die er gesegnet hatte, stand dieser treue Wächter GOTTES auf der höchsten Stufe der Macht, mit der bedeutendsten Mission des Himmels betraut, und war bereit, durch den erneuernden, unendlichen GEIST umgewandelt zu werden. Er sollte beweisen, dass der Christus materiellen Bedingungen nicht unterworfen ist, sondern außerhalb der Reichweite menschlichen Zorns steht und fähig ist, durch WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE über Sünde, Krankheit, Tod und das Grab zu triumphieren.

9. 41 : 21-25

Jesus sah voraus, wie die Christliche Wissenschaft aufgenommen werden würde, bevor sie verstanden sein würde, aber diese Voraussicht hielt ihn nicht zurück. Er erfüllte seine göttliche Mission und setzte sich dann an die rechte Seite des Vaters.

10. 44 : 7-10, 34-10

Seine dreitägige Arbeit im Grab drückte der Zeit das Siegel der Ewigkeit auf. Er bewies, dass LEBEN todlos und dass LIEBE der Meister über Hass ist.

Felswände waren im Weg und ein großer Stein musste vom Eingang des Grabes weggerollt werden; aber Jesus bezwang jedes materielle Hindernis, überwand jedes

Thema: **Christus Jesus**

Gesetz der Materie und schritt aus seiner düsteren Ruhestätte hervor, gekrönt mit der Herrlichkeit eines erhabenen Erfolges, eines immerwährenden Sieges.

Unser Meister demonstrierte die göttliche Wissenschaft vollständig und endgültig durch seinen Sieg über den Tod und das Grab. Jesu Tat geschah zur Erleuchtung der Menschen und zur Erlösung der ganzen Welt von Sünde, Krankheit und Tod.

11. 54 : 1-7

Durch die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche LEBEN. Aus der Fülle seiner reinen Neigungen definierte er LIEBE. Mit dem Reichtum der WAHRHEIT bezwang er Irrtum. Die Welt erkannte seine Rechtschaffenheit nicht an, denn sie sah sie nicht; aber die Erde empfing die Harmonie, die sein verherrlichtes Beispiel einführte.

12. 315 : 29-9

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien es der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen GEIST und dem Fleisch, zwischen WAHRHEIT und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung. Von ihm können die Sterblichen lernen, wie sie dem Bösen entrinnen können. Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT, zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen.

13. 325 : 10-19

Paulus schreibt im Brief an die Kolosser 3:4: „Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.“ Wenn das geistige Sein in all seiner Vollkommenheit, Fortdauer und Macht verstanden wird, dann wird der Mensch als GOTTES Bild erkannt werden. Die absolute Bedeutung der Worte des Apostels ist die: Dann wird der Mensch in Seinem Gleichnis erkannt werden, vollkommen wie der Vater, unzerstörbar im LEBEN, „verborgen mit Christus in Gott“ — mit WAHRHEIT in der göttlichen LIEBE, wo der menschliche Sinn den Menschen nicht gesehen hat.

14. 264 : 30-33

Wenn wir den Weg in der Christlichen Wissenschaft kennenlernen und das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen — all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

Thema: **Christus Jesus**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31:

„Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“ (W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.